

S. 238

Königsberg,

die Hauptstadt des gleichnamigen Regierungsbezirks der Provinz Ostpreußen, am Pregel, der eine Meile unter-

halb der Stadt sich in das frische Haff ergießt, bedient sich für große Schiffe Pillaus (Stadt mit 4500 Einw.) zum Vorhafen, und hat für den Handel als Stapelplatz aller Ostpreussischen und Polnischen Landeserzeugnisse großes Interesse. Der Ort zählte 1831 über 70,000 Einwohner, hat eine Börse, zahlreiche Fabriken, Schiffswerfte und Ausfuhr von Getreide, Hanföl, Hanf- und Leinsamen, Wolle, Talg, Pottasche, Borsten etc. Früher rechnete man hier, so wie Memel, Elbing, und überhaupt das ganze Alt-Preußen nach

Gulden zu 30 Groschen à 18 Pfennig, wobei man 3 fl. = 1 Thlr. und 14 Thlr. oder 42 fl. = 1 Rdl. Mark f. Silber rechnete; gegenwärtig aber wie Berlin, nach

Thalern zu 30 Silber Groschen à 12 Pfennig; auch nach Thalern zu 3 fl., 30 Sgr., 90 fl. Gr. à 4 Pf.

Von alten Münzsorten sind noch Timpfe à 6 und Sechser à 2 Silber Groschen im Umlauf.

Fremde Sorten gelten in fl. à 30 Gr. veränderlich:
Gold: Neue Ducaten 10 fl., alte dgl. 9 fl. 22½ Gr., und Friedrichsd'or 17 fl. oder 5½ Thlr.

Silber: Albertsthaler 4 fl. und neue Rubel 3 fl. 10½ Gr.

Ueber mehrere fremde Münzsorten und ihren Tarif s. Aachen und Danzig.

Wechselcourse veränderlich *) und nach dem Silberpari in fl. à 30 Gr.

auf		S. P.	für
Amsterdam 71 Tg.	*304 Gr.	310	1 Liv. v. 6 fl. Cour.
Hamburg 9 W.	133 =	136	1 fl. od. 3 mk Bco.
London 3 M.	20 fl.	18½	1 Liversterling.
Petersburg	33 Thlr.	107¼	100 Rbl. Banconot.
Berlin u. Danzig	99¼ à 99½ Thlr.	100	100 Thlr. Pr. Cour.

Uso und Respecttage sind wie in Berlin.

Masse und Gewichte sind die Preussischen; Berechnungen darüber unter Berlin.

Von alten Massen hält die Elle 254,8 und der Fuß 136,4 Franz. Linien.

Brennholz wird nach Faden oder Klaftern von 36 □ Fuß Preuss. Masses und 2 bis 3 Fuß Klobenlänge verkauft.

Getreide, Hanf, Leinsaat etc. wird nach der Last von 24 Tonnen, 56½ Ausmaß oder neuen Berliner Scheffeln, 60 Einmaß oder alten Scheffeln (à 2609 Franz. Kubikzoll), 240 Vierteln, 960 Mehen verkauft, und soll an Roggen genau 4560 Pfund wiegen. Hanf- und Leinsaat wird eigentlich nach Tonnen verkauft.

Vom Weinmaß wird 1 Both zu $1\frac{1}{2}$ Pipe, 2 Orboft, 3 Ohm, oder 12 Anker, der Anker aber zu 30 Berliner Quart gerechnet. Das Quart enthält 57,723 Franz. Kubitzoll; der ehemalige Stooß 72,2 Franz. Kubitzoll.

Vom Biermaß wird die Last zu 6 Faß oder 12 Tonnen, und die Tonne zu 100 Berliner Quart gerechnet.

Vom Handelsgewicht hat 1 Schiffspfund 3 Centner, 10 große, $16\frac{1}{2}$ kleine Stein, 2 Liespfund, 330 Berliner Pfund. Das Berliner Pfund von 32 Loth beträgt 9728, das alte Königsberger 7932 Holl. M.

Note. Es ist üblich, daß, wenn Königsberger von Polen kaufen, diese den ersten 4 bis 5 v. d. Gutgewicht zusehen. Nach Schiffpfunden verkauft man Vott, und Waldasche, Eisen, Stockfisch etc.; nach dem großen Stein Glas, Hanf und Hanfberg, Wachs, Talg, Vei und Zinn.

Gold- und Silbergewicht ist die Kölnische Mark. Verarbeitetes Silber, mit zwei Kronen und einem Kreuz bezeichnet, hält 12 Loth fein.

Von zählenden Gütern rechnet man:

1 Last Flachs oder Hanf zu 6 Schiffspfund oder 60 großen Stein.

1 Last Spant, oder Franz. Salz, lose aus dem Schiff 18, aus dem Speicher gepackt aber 16 Tonnen, oder auch 60 Centner à 100 Pfund, oder 6000 Pfund.

1 Last Asche, Bier, Dorsch, Häring, Honig, Fleisch, Meth, Pech, Theer, hat 12 Tonnen.

1 Last grüne oder schwarze Seife 3 Tonnen oder 12 Viertel.

1 Tonne Häring 13 Wahl à 80 Stück oder 1040 Häringe.

1 Tonne Meth 4 Viertel oder 100 Quart.

1 Tonne Butter 4 Viertel oder 8 Achtel, und 1 Achtel zu 40 Pfund mit Holz, Tara 7 Pfund, also 33 Pfund netto.

1 Zimmer Sobel oder Marder zu 40 Stück.

1 Spuhl Garn 2 Stück, 4 Toll, 40 Gebinde, 1600 Faden.

Von öffentlichen Handelsanstalten haben die Preuß. Banken in Königsberg und Elbing eben die Einrichtung, wie die Berlinische, von der sie abhängen.

Kopenhagen

(Kjöbenhavn), die Hauptstadt des Königreichs Dänemark, auf der Insel Seeland, am Sund und an beiden Ufern der Meerenge zwischen Seeland und Amak, mit einem Seehafen, 114,000 Einwohnern, vielen großen Fabriken,

Zuckerfabriken und Branntweinbrennereien, ist der Mittelpunkt des Dänischen Handels, welcher zu Lande und zur See, sowohl mit Ost- als auch Westindischen und andern Produkten lebhaft betrieben wird, und rechnet wie ganz Dänemark nach

Reichsbankthalern zu 6 Mark à 16 Schilling Dänisch in Silber- und Papiergeld. 2 Reichsbankthaler sind = 1 Speciesthaler, oder 3 Mark Hamburger Banco. Im Handel coursirt nur Papiergeld, worin alle Waarenpreise ausgestellt werden, doch hat dies gegen Silbergeld gewöhnlich eine Coursdifferenz zur Folge. Silbergeld, Species nämlich, kommt nur bei Capitalzahlungen vor.

Der Zahlwerth ist hier entweder wirkliche Species, die Köln. Mark f. Silber zu $9\frac{1}{2}$ Rthlr. Species, oder Reichsbankgeld, Valuta der neuen Bank, die R. M. f. Silber zu $18\frac{1}{2}$ Thaler; oder auch Dänisches Courant, die R. M. f. Silber zu $11\frac{1}{2}$ Rthlr. im gemeinen Handel.

Außerdem hat man noch Sündische Species und Kronenvaluta, welche unter Helsingoer, und Schleswig-Holsteinsches Courant, welches unter Altona angemerk ist. Auf die Köln. M. f. Silber gehen von den ersteren 10,701 Thaler in Kronen, und von dem anderen $11\frac{1}{2}$ Rthlr. in Schleswig-Holsteinschem Courant.

Wirkliche Dänische Münzsorten (m. f. Dänemark) sind:

Gold: Species-Ducaten, seit 1671, zu 15 mk Dän. Courant m. v. w.; Courant-Ducaten seit 1757, sind auf 2 Thlr. oder 12 mk Dän. Courant festgesetzt; Christiansd'or, seit 1775, zu 13 mk Lübisches oder 26 mk Dänisch und darüber.

Silber: Alte ganze und halbe Speciesthaler à 6 und 3 mk Dän. Species, oder $1\frac{1}{2}$ und 60 sl. Dän. Cour.

Neue ganze, $\frac{2}{3}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ Dän. Species, zu 96, 64, 32, 19 $\frac{1}{2}$, 16, 8 und 6 $\frac{1}{2}$ Dän. Schilling Species, oder zu 120, 80, 40, 24, 20, 10 und 8 Dän. Schilling Courant.

Neue Schleswig-Holsteinsche, auf Species und Courant zugleich ausgeprägte, Sorten sind unter Altona bemerkt.

Alte Courantforten, von welchen 5 Thlr. à 96 ls Dän. oder 48 ls Lüb. = 4 Species à 120 ls Dän. oder 60 ls Lüb. sind, bestehen in 24, 16 (jetzt 15), 12 (jetzt 10), 8 und 4 Dänischen Schillingstücken = $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ Species.

Scheidemünzen in 2 und 1 Schillingstücken.

Von den ehemals ausgeprägten Kronensorten, die

Anmerk. Leicht findet man hiernach, wie viele Dän. Tonnen eine fremde Last Getreide hier circa liefern muß; man darf nur die Anzahl der Scheffel oder Tonnen, die auf eine fremde Last gerechnet werden, durch den hierzu gehörigen Bruch dividiren. Demnach ist: 36 dividirt durch 1,667, oder $\frac{36000}{22000} = 21\frac{1}{2}$ Tonnen, welche circa auf eine Amsterdamer Last von 36 Saek zu rechnen sind.

Mehl wird nach untenfolgender Viertonne von 6624 Franz. Kubikzoll verkauft.

Spanisches Salz und Steinkohlen werden nach der Last von 18 Tonnen à 8 Schipp à 22 Potten gerechnet. Die Tonne hält 8571 Franz. Kubikzoll. 100 Luns Salz von Liverpool liefern hier circa 740 Tonnen, und 1 Keel Steinkohlen von Newcastle hier circa 128 Tonnen.

Norwegisches Salz wird nach dem Gewichte verkauft; die Tonne von 10 Dänischen Scheffeln wiegt 250 Pfund.

Französisches Salz und Kalk wird nach der Last von 12 Tonnen, die den Dänischen Korntonnen von 144 Pott gleich sind, verkauft.

Brennholz mißt man nach Faden von 6 Fuß Länge, Breite und Höhe.

Vom Weinmaß wird 1 Fuder zu 6 Ohm, 24 Anker, 930 Pott, 3720 Pegel gerechnet. 1 Ohm hält 149,62 Franz. Liter oder 7542, der Pott oder Krug also 48,7 Franz. Kubikzoll. Außerdem rechnet man bei Weinet 1 Stückfaß zu $7\frac{1}{2}$ Ohm oder 30 Anker; 1 Faß zu 2 Pipen, 4 Ohost, 6 Tierzen, 24 Anker, 930 Pott. Im Großhandel verkauft man Wein- und Brantweine pr. Ohost zu 30 Viertel à 9 Pott; ein Ohost wird gewöhnlich für 240 Pott gerechnet. 100 Dänische Pott = 84,368 Berliner Quart. 152,393 Rheinische Maß.

96,603 Franz. Liter. 60,875 Russische Kruscha.
106,739 Hamburg. Quartier. 73,787 Schwedische Stoop.
21,268 Londner Gallons. 68,270 Wiener Maß.

Die Dänische Viertonne von 136 Pott, wonach auch Butter, Talg, Mehl, Seife, Fleisch, Thran ic. verkauft werden, wird in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ getheilt, wiegt brutto 16, und netto 14 Liesypfund, ist also nach untenstehendem Gewichtsinhalt = 239,298 Berliner, oder 199,726 Wiener Nettopfund; die Viertonne hält 6624 Franz. Kubikzoll = 131,397 Franz. Liter, oder 114,754 Berliner Quart, oder 92,858 Wiener Maß.

Die Last Oel, Butter, Häring und andere fette Waaren, hat 12 Viertonnen.

Die Nordische Theertonne zu 120 Potten hält 5844 Franz. Kubikzoll = 115,924 Franz. Liter.

Vom Handelsgewicht wird die Last zu $16\frac{1}{2}$ Schiff-

pfund oder 52 Centner, das Schiffspfund zu 20 Liesypfund à 16 Pfund, der Centner zu 100 Pfund, der Bog oder Wage zu 3 Bismerspund à 12 gemeine Pfund gerechnet. Das Pfund von 2 Mark, 16 Unzen, 32 Loth, 128 Duent, 512 Ort, wiegt nach Prof. Bugge und Schelius 10392,4 (499,26 Grammen oder 10388,9) Holl. As, oder 7708 Engl. Grän. 100 Pfund =

96,547	Micanter schwere	u.	103,099	Hamburger	. . . u.
144,807	=	leichte	=	101,986	Hannöversche . . . "
101,093	Amsterdamer	. . . "	=	106,819	Leipzigiger . . . "
106,545	Antwerpner	. . . "	=	108,798	Lissabonner . . . "
99,885	Badische	. . . "	=	110,114	Londner av. d. p. . . "
89,182	Bairische	. . . "	=	133,819	= Troy . . . "
124,845	Barceloner	. . . "	=	108,344	Malagaer . . . "
106,829	Berliner	. . . "	=	119,439	Rigacr . . . "
106,878	Braunschweiger	. . . "	=	122,091	Russische . . . "
100,167	Bremer	. . . "	=	117,981	Schwed. Victual. . . "
100,526	Emdner	. . . "	=	146,826	= Eisen . . . "
147,076	Florenzer	. . . "	=	108,548	Spanische . . . "
98,838	Frankfurt. schwere	=	=	123,162	Warschauer . . . "
106,746	=	leichte	=	89,163	Wiener . . . "
49,942	Franz. Kilogramm.			106,829	Württemberger . . . "

Lein- und Küßel werden nach Pfunden verhandelt, $1\frac{1}{2}$ Pfund = 1 Pott; auch werden bei auswärtigen Geschäften die Waarenpreise größtentheils in Hamburger Banco notirt.

Vom Gold- und Silbergewicht hat die Mark 8 Unzen, 16 Loth, 64 Quent, 256 Ort oder Pfennig à 16 Ez à 8 Gran, und da 17 Pfund oder 34 Mark Gold- oder Silbergewicht = 16 Pfund Handelsgewicht sind, so wiegt die Mark Gold- und Silbergewicht 4890 Holl. As, oder 3626,9 Engl. Grän. 100 Mark sind demnach = 23,500 Franz. Kilogramm. 57,448 Russische . . . u.
100,497 Hamburger Mark. 111,542 Schwedische Mark.
100,534 Klinische Mark. 102,151 Spanische . . . "
62,966 Londner Troy . . . u. 83,730 Wiener . . . "

Bei dem Probiergewicht wird die Mark in 24 Karat à 12 Grän fein Gold, und 16 Loth à 18 Grän fein Silber eingetheilt. Verarbeiteteres Silber soll $13\frac{1}{2}$ Loth fein halten, und führt im Stempel 3 Thürme.

Das Apothekeergewicht ist dem unter Berlin bemerkten gleich; im Großen aber werden Medicinalartifel nach Dän. Handelsgewicht verkauft.

Bei zählenden Gütern rechnet man 1 großes Tausend zu $1\frac{1}{2}$ kleinen, 10 großen und 12 kleinen Hundert, 20 Schock, 30 Zimmer, 60 Senepe oder Stiegen, 120 Decher, 1200 Stück. 1 Groß hält 12 Tylt à 12 Stück. 1 Da oder Ball 80 Stück Häring oder Eier.

Oeffentliche Handelsanstalten.

Die hier im Jahre 1813 errichtete Königl. Reichsbank, fundirt durch eine Auflage auf das Grundeigenthum des ganzen Landes, welche seit 1818 in eine Nationalbank verwandelt und mit einem Privilegium auf 90 Jahre versehen worden ist, hat den Zweck, das Papiergeld (Reichsbankzettel) nach und nach einzuziehen, die übernommenen Schulden zu verzinsen und abzutragen, Gelder gegen Sicherheit zu leihen, Wechsel zu diskontiren und den Handel auf alle Art zu befördern. Wie wohlthätig diese Anstalt bisher gewirkt hat, ergiebt sich daraus, daß von den frühern 31 Millionen Zetteln, Anfang des Jahres 1830 nur noch 19,115,202 Reichsbankthaler in Umlauf waren.

Koromandel,

die östliche Küste Vorderindiens, vom Cap Coromin bis zur Mündung des Kistna-Flusses, sandig am Strande, desto fruchtbarer aber im Innern und vorzüglich reich an Baumwolle, fast ganz im Besiz der Britten, zur Präsidentschaft Madras gehörend. Die Eingebornen liefern viele baumwollne Zeuge und Tücher in seltner Schönheit der Farben, besonders in Roth und Blau, und treiben lebhaften Handel damit. Die Dänen besitzen hier die Stadt Trankebar, mit einem Hafen, 19500 Einwohnern, Baumwollenfabriken und Arrakbrennereien; die Franzosen, als Mittelpunkt ihres indischen Handels, Pondichery, Stadt mit 25,000 Einwohnern, einer Rbede und großen Baumwollwebereien. Man rechnet hier nach

Pagoden zu 36 Fanams à 80 Casch.

Hiesige Münzsorten sind in

Golde: Pagoden zu $3\frac{1}{2}$ Rupien; sie gelten gewöhnlich $3\frac{1}{2}$ Rupie.

Silber: Rupien zu 10 Fanams à 8 Pice, die in Madras und andern Gegenden für 16 Annas gangbar und den Werth von $19\frac{1}{2}$ Preuß. Sgr. haben, und Fanams.

Kupfer: Picestücke (m. s. in den Tabellen der Gold- und Silbermünzen: Asien).

Maße und Gewichte.

Die Elle, Covid, hält wie in Madras, 205,65 Franz. Linien.

Die Maße zu trocknen Waaren heißen Garssa, Mercal und Oleke, sind aber überall von ungleicher Größe; in Pondichery rechnet man 1 Garssa = 600 Mercals und soll der Mercal circa 12 Franz. Pfund an Weizen wiegen.

Gewichte sind die unter Malabar; der Kandil hat 20 Maunds à 40 Seyras oder Seers

Beim Gold- und Silbergewicht hat 1 Seer $8\frac{1}{2}$ Paloins à 10 Pagoden = 5796 Holl. fl.; auf öffentlichen Märkten rechnet man nach Paloins von 713 Holl. fl.

Der Kandil ist nach Krufe = 460 Hamburger Pfund, wiegt also 467,644 Preuß. Pfund, oder 491,3 Pfund Engl. av. d. p., oder 222,831 Franz. Kilogramm. Zu 5796 Holl. fl. für 1 Seer, wiegt der Kandil 463,68 Preuß. Pfund; jenes Gewicht ist also circa 1 pCt. schwerer als dieses.

In Pondichery wiegen die Franzosen nach einem Kandil, der $5\frac{1}{2}$ pCt. schwerer als der unter Malabar ist; in Madras hingegen wiegen die Engländer mit dem Kandil von 500 Pfund Engl. av. d. p. = 485 Preuß. Pfund, welches Gewicht die Indianer vorziehen, weil es circa $3\frac{1}{2}$ pCt. schwerer, als das von Malabar ist.

Beim Gold- und Silbergewicht hält die Pagode $71\frac{1}{2}$ Holl. fl. und sind 68,2 Pagoden = 1 Rbln. Mark. Das Tuwelengewicht ist der Mangal von $3\frac{1}{2}$ Batav. Karat = 5,632 Holl. fl.

Kraufau,

eine in Westgalizien gelegene, 1815 mit einem Gebiete von $23\frac{1}{2}$ □ Meilen und 115,000 Einwohnern für immer neutral erklärte Republik, mit der gleichnamigen freien Stadt, welche in einer weiten Ebene am Einflusse der Rudawa in die Weichsel liegt. Der Ort, dem Handel der Fremden wegen seiner Verbindung mit mehreren großen Handelsstraßen nicht unwichtig, hat 30,000 Einwohner, Tuch- und Lederfabriken, treibt ansehnlichen Handel mit Polnischen Landesprodukten, Expeditionshandel mit Ungarischen und Schlesischen Artikeln, und rechnet wie Warschau nach

Gulden zu 30 Groschen Polnisch à 10 Denary. 1 Thlr. hat 6 fl. à 5 Szostakow à 6 Groszi à 3 Szelongi, und die Rbln. Mark fein Silber 84 fl. Sächsisch-Polnisch, oder 14 Thlr. Preuß. Courant nach alter, nach neuer Ausprägung aber 86,688 Gulden à $4\frac{1}{2}$ Preuß. Silbergröchen.

Von Polnischen Münzsorten sind hier in Umlauf in Golde: Doppelte und einfache Ducaten zu 50 und 25 Gulden.

Silber: $1\frac{1}{2}$, 1, $\frac{5}{8}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{12}$ Thaler-, 10 und 5 Groschenstücke.

Kupfer: 3, 1 und $\frac{1}{2}$ Groschenstücke.

Von fremden Münzsorten gelten in

Golde: holländische und andere Ducaten 19 bis 20 Guld.	
Kaiserliche Souverains	54 = 56 =
Friedrichsd'or	33 = 34 =
Russische Imperials von 10 Rubeln	63 = 65 =
Sächsische doppelte Augustd'or	64 =
Französische 40 Frankenstücke	63 =
Silber: Conv. = Spec. = Thlr. zu 8 fl. fix 5 bis 8 % Agio.	
Preussische Thaler zu 6 fl. fix	1 = 4 = =
Französische 5 Franken- und Italienische 5 Liresstücke	8 Guld.
Russische alte Thaler 7, neue	6 bis 6½ =
6 Polnische Gr. = 1 Preuss. Sgr., oder 3 Kr. Conv. Münze.	

Wechselarten von hier geschehen auf

Bresl. zu 102 $\frac{1}{2}$ Poln. m. o. w. (103,2 S. P.) f. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cour.
Wien = 431 fl. = = = (433,5) für 100 fl. Conv. Geld.

Maße und Gewichte (m. s. auch Warschau).

Vom Längenmaß hält die Elle (Lokiec) 273,5	
Franz. Linien oder 0,61696 Meter, und der Fuß (Stopa)	
158 Franz. Linien = 0,3564 Meter.	100 Ellen geben
92,508 Berliner Ellen	51,414 Pariser Stab.
89,996 Leipziger Brab. Ellen	86,715 Russische Arschinen.
67,480 Londoner Yards.	79,183 Wiener Ellen.

Vom Getreidemaß hält die Laszt (Last) 30 Korcy (Korzec oder Scheffel) à 4 Cwierci (Viertel) à 8 Garcy (Garniken) à 4 Kwart (Quart), und 1 Korzec nach Sube 6054,5 Franz. Kubikzoll. 100 Korzec geben

218,518 Berliner Scheffel.	113,977 Hamburg. Scheffel
86,332 Dänische Tonnen.	120,099 Niederländ. Mudde.
111,789 Dresdner Scheffel.	61,730 Russische Tschetwert.
41,315 Englische Quarter.	72,858 Schwedische Tonnen.
120,099 Franz. Hektoliter.	195,306 Wiener Meßen.

Vom Getränkmaß hält die Beezka (Tonne) 36 Garniec, oder 144 Kwart = 6883,2 Franz. Kubikzoll; 1 Kwart also 47,8 Franz. Kubikzoll = 0,94818 Liter. 60 Garniec rechnet man auf 1 Dzhofft. 100 Kwart geben

82,809 Berliner Quart.	59,750 Russische Kruschka.
101,271 Dresdner Kannen.	94,818 Warschauer Kwart.
20,875 Englische Gallons.	67,008 Wiener Maß.

Vom Handelsgewicht rechnet man den Stein (bei Wolle etc.) zu 32 Pfund, und bei Colonialwaaren 24 Pfund. Das Pfund wiegt 8426 holl. As = 0,40493 Franz. Kilogramm. Eisen verkauft man nach dem Centner von 100 und 128 Pfund; auch bedient man sich hier des Wie-

nergewichts und rechnet 1 Wiener Centner = 138, und
 1 Berliner Centner = $126\frac{2}{3}$ hiesige Pfund. 100 Pfund =

72,307 Baiersche ℥.		86,607 Leipziger ℥.
86,616 Berliner =		89,279 Londner av. d. p. =
81,078 Dänische =		98,989 Russische =
83,591 Hamburger =		72,292 Wiener =

Vom Gold- und Silbergewicht hat das Pfund 2
 Mark à 16 Loth; die Mark wiegt 4138 Holl. As =
 0,85074 Rdln. Mark. Das Apothekerpfund ist das Nürn-
 berger.
